

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 83 (1985)

**Heft:** 10

**Vereinsnachrichten:** VSVT : Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG : Association suisse des techniciens-géomètres = ASTC : Associazione svizzera dei tecnici-catastali

**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

angesprochene Interessentenkreis (Förster, Landwirte, Planer usw.) weit gezogen ist. H. Diering fragt, wie die Planer erfasst werden. Dr. Trachsler wird abklären, welches Vereinsblatt für die Ankündigung und Anmeldung dafür am besten geeignet ist.

## 7. Herbstversammlung 1985

### Hauptversammlung 1986

Der Vorstand schlägt vor, die Herbstversammlung im Tessin abzuhalten, und zwar am letzten Wochenende im Oktober. Es besteht die Möglichkeit, die meteorologische Zentralanstalt in Conti zu besuchen. Die HV ist mit dem Vorschlag einverstanden. Unterlagen und Einladung werden rechtzeitig zugestellt werden.

Die Hauptversammlung 1986 soll im Mai in Chur stattfinden, eventuell verbunden mit einer Orientierung über die vereinfachte Parzellarvermessung im Kanton Graubünden. Auch dieser Vorschlag wird genehmigt.

### 8. Verschiedenes

An der ETHZ fand 1979 ein Symposium der Gesellschaften ISPRS, FIG und Kartographie statt, mit dem Zweck, die gemeinsamen oder überlappenden Gebiete zu diskutieren und zu koordinieren. Aus Bulgarien sind jetzt Unterlagen über eine Folgeveranstaltung eingetroffen.

Vom 3. bis 6. Dezember 1985 findet in Cannes die 4. Konferenz über Biostereometrie statt.

Die Arbeitsgruppe VI-3 (Lindig) ersucht um die Angabe von Aktivitäten in der Schweiz bezüglich des Multilingual Dictionary. Ch. Eidenbenz bittet um Meldung an ihn oder an K. Schuler. Prof. Itten weist auf die Schwierigkeiten bezüglich Fernerkundung hin, da das Gebiet sehr umfangreich ist. Schliesslich fragt sich Prof. Grün, ob die Arbeiten mit den Bemühungen der amerikanischen Gesellschaft für Photogrammetrie (ASP) entsprechend koordiniert seien.

Schluss der Versammlung 12.10 h.

Der Protokollführer: T. Schenk

## Internationale Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung ISPRS

### Überblick über die Symposien der technischen Kommissionen im Jahre 1986

Turnusgemäß halten die sieben technischen Kommissionen der ISPRS im Jahre 1986 ihre traditionellen Symposien ab.

Die heute bekannten Daten sind nachfolgend zusammengestellt. Interessenten mögen sich für Fragen an den jeweiligen Schweizer Berichterstatter wenden.

#### Kommission I:

Gewinnung von Primärdaten

1.-5. September 1986, Universität Stuttgart, BRD

Kommissionspräsident: Prof. Dr. P. Hartl, Institut für Navigation, Keplerstrasse 11, D-7000 Stuttgart 1

Anmeldung von Papers: Abstracts von max. 200 Worten, englisch, wenn möglich auch deutsch und französisch, bis 1. Februar 1986  
Berichterstatter: G. Bormann c/o WILD Heerbrugg AG

#### Kommission II:

Instrumente zur Datenreduktion und Analyse 26.-30. Mai 1986, Sheraton Inner Harbor, Baltimore, Maryland USA

Kommissionspräsident: Lawrence W. Fritz, NOAA/NOS N/CG21, 6001 Executive Blvd., Rockville, MD 20852 USA

Anmeldung von Papers: Abstracts von max. 250 Worten, englisch, wenn möglich auch deutsch und französisch, bis 30. Nov. 1985  
Berichterstatter: P. Gfeller c/o SWISSAIR Photo und Vermessungen AG

#### Kommission III:

Mathematische Datenanalyse

19.-22. August 1986, Rovaniemi, Finnland  
Kommissionspräsident: Prof. Dr. Einari Kilpelä, Institute of Photogrammetry Helsinki University of Technology, 02150 Espoo 15, Finland

Anmeldung von Papers: Abstracts, englisch, wenn möglich auch deutsch und französisch, bis 15. Februar 1986

Berichterstatter: Prof. Dr. A. Grün, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie ETH, 8093 Zürich

#### Kommission IV:

Kartographische und Datenbankanwendungen der Photogrammetrie und Fernerkundung

8.-12. September 1986, Edinburgh, Scotland, U.K.

Kommissionspräsident: Alistair McDonald, Ordnance Survey, Romsey Road Maybush, Southampton SO9 4DH, U.K.

Anmeldung von Papers: Abstracts, englisch, wenn möglich auch deutsch und französisch, bis 1. Dezember 1985

Berichterstatter: Ch. Eidenbenz, c/o Bundesamt für Landestopographie, 3084 Wabern

#### Kommission V:

Spezialanwendungen der Photogrammetrie und Fernerkundung: <Real-Time Photogrammetrie>

16.-19. Juni 1986, Ottawa, Ontario, Kanada

Kommissionspräsident: Vladimir Kratky, Div. of Physics, National Research Council of Canada, Ottawa, Ont. K1A OR6, Kanada

Anmeldung von Papers: Abstracts, englisch, wenn möglich auch deutsch und französisch, bis 15. Dezember 1985

Berichterstatter: F. Klingenberg c/o Basler + Hofmann AG., 8008 Zürich

#### Kommission VI:

Wirtschaftliche, berufliche und ausbildungsbezogene Aspekte der Photogrammetrie und Fernerkundung

22.-26. September 1986, Badagry, Nigeria

Kommissionspräsident: Mrs. Olayinka Adekoya Federal Survey Department Ministry of Work and Housing, P.M.B. 12596 Lagos, Nigeria

Anmeldung von Papers: Abstracts von max. 200 Worten, englisch, wenn möglich auch deutsch und französisch, bis 15. Dez. 1985  
Berichterstatter: K. Schuler c/o Ingenieurschule beider Basel, Muttenz

#### Kommission VII:

Interpretation von photographischen Bildern und Fernerkundungsdaten  
22.-29. August 1986, ITC Enschede, Netherlands

Kommissionspräsident: Klaas Jan Beek, ITC, P.O. Box 6 NL-7500 AA Enschede, The Netherlands

Anmeldung von Papers: Abstracts von max. 200 Worten, englisch, wenn möglich auch deutsch und französisch, bis 15. Nov. 1985

Berichterstatter: Prof. Dr. H. Haefner, Geographisches Institut Universität Zürich

## VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungs-techniker  
Association suisse des techniciens-géomètres  
Associazione svizzera dei tecnici-catastali

## Zentralvorstandssitzung vom 29. Juni 1985 in Brig

### Traktandum 8. Neuorganisation der Fachausstellung, Richtlinien für die Generalversammlung.

Liebe Kollegen,

Ich hoffe Sie haben schöne Ferien gehabt und sind erholt und gestärkt wieder zurück. Spanien, Griechenland und wie die Schrecken alle heißen, liegen hinter Ihnen. Vorbei das Kreuz mit dem Süden, vorbei die Freude am Ferienland, nämlich die, dass man dort nicht leben muss.

Sei's drum, ich will ja berichten, was ich mit dem Brief vom 5.6.85 an den ZV gemeint habe und was wir im Traktandum 8 dann diskutiert haben. Kurz zusammengefasst etwa folgendes:

Der ZV schafft eine Stelle, welche zuhanden der durchführenden Sektion eine Reihe von Dienstleistungen anbietet:

- Führen einer Kartei mit allen in Frage kommenden Ausstellern und Inserenten
- Pflegen der Kontakte mit den Ausstellern
- Aufstellen von Richtlinien betreffend die Grösse, Art und Ort des Ausstellungsräumes sowie der Standpreise
- Regeln der Öffnungszeiten in Absprache mit den Ausstellern
- Beratung in Fragen der Fachvorträge, evtl. Vermittlung von Referenten
- Pflichtenheft über die Durchführung der GV. Oder war ich der einzige Teilnehmer, der bemerkt hat, dass in Lenzburg die Aargauerfahne kopfstand?

Festhalten möchte ich aber, dass es nicht meine Absicht war zu nörgeln oder den Kollegen am Zeug zu flicken. Mir hat das Beispiel Lenzburg einfach gezeigt: die Aussteller waren mit dem vorhandenen Raum, wie auch mit der erreichten Besucherzahl, nicht ganz glücklich.

Die Generalversammlung wie auch die Fachausstellung sind meiner Meinung nach nicht nur eine verbandsinterne Angelegen-

heit, sondern immer mehr Repräsentanten einer grossen Berufsgruppe (Direktor W. Breger am 4. Mai in Lenzburg: Die erfreuliche Versammlung der Leute, die wir brauchen) und der fachbezogenen Industrie. Letztere wird in Zukunft durch neue Unternehmen im Bereich Elektronik für die Fachausstellung vermehrt zu gewinnen sein. Ich bin überzeugt, eine professionelle Gestaltung der Fachausstellung kann unserem Verband in Zukunft noch viel nützlicher sein. Zusammen mit aktuellen Fachvorträgen kann sie unseren Beruf gegenüber anderen Verbänden positiv darstellen. Wir müssen aber Sorge tragen, dass dieses Privileg nicht eines unschönen Tages an eine andere, oder neue Organisation verloren geht!

Erstaunt hat mich die Kritik schon vor der eigentlichen Diskussion. Sicher nur eine Brise im Wasserglas, aber doch so richtig niederschmetternd, wenn sie aus der Nordwestecke kommt. Im Interesse der ganzen Sache sollten wir die Eigenständigkeit der Sektionen nicht zu hoch bewerten. Sie wissen es aus der Praxis: Vielfalt ist oft nur vielfache Einfalt.

Trotzdem, wir werden versuchen am Beispiel der GV 87 (H.R. Göldi-Festspiele) diese Gedanken in die Tat umzusetzen. Wie ich festgestellt habe, ist man in Zürich durchaus gewillt, das neue Konzept anzuwenden. Bemerkungen, Anregungen und Kritik von Seiten der Mitglieder und der Aussteller nimmt der ZV gerne entgegen. *W. Sigrist*

## Sektion Zürich

### Protokoll der Vorstandssitzung vom 5. Juni 1985 im «Restaurant Chimimärt, Schwerzenbach»

#### 1. Rückblick auf die GV 85:

Der Präsident fasst die GV nochmals kurz zusammen. Es wird angestrebt, die Vorstandsmitglieder auf einem möglichst aktuellen Wissensstand zu halten. Damit soll vermieden werden, dass selbst Vorstandsmitglieder an der Versammlung Überraschungen erleben (z.B. Wahlen in Gremien). Aus der Sektion Zürich wurden gewählt: J. Weber als Revisor, H.R. Göldi als ZV-Mitglied, M. Sommer als FA-Experte.

#### 2. Lehrlingstage

Folgendes Fazit wird gezogen: Die Berechnungsaufgaben im Büro müssen wesentlich weniger umfangreich gestaltet werden. Im Feld muss jeweils speziell darauf aufmerksam gemacht werden, dass das persönliche Material mitzubringen ist. Es ist ein gemeinsames Mittagessen anzustreben im «Restaurant Geeren». R. Hubmann hat bis Ende Juni einen Schlussbericht zuhanden des Präsidenten und der Fachzeitschrift zu verfassen.

#### 3. Rückerstattungen an die Sektionen

Die Neuverteilung der Rückerstattungen ist in der Kompetenz des Zentralvorstandes. Die Neufassung von T. Deflorin wird vom Vorstand als akzeptabel betrachtet.

#### 4. Jahresprogramm

Die Sektion Raetia besucht das Bergwerk Gonzen. Die Sektion Zürich ist herzlich eingeladen. Die Bekanntmachung in der Verbandszeitschrift soll publiziert werden.

### 5.a Ausbildungs- und Prüfungsreglement für VZ-Lehrlinge

Nachdem P. Goebeli mit der Überarbeitung der Reglemente begonnen hat (Entwurf), wird im Vorstand mit 3:2 Stimmen beschlossen, auf die Erarbeitung eines eigenen Entwurfes vorerst zu verzichten.

### 5.b Prüfungsreglement Fachausweis

Bis zur Vernehmlassung durch die V+D wird hier nichts mehr unternommen.

### 5.c1 Weiterbildung

Der Kurs zur Fachausweis-Vorbereitung ist gut angelaufen. Er soll im nächsten Jahr mit kleinen Änderungen weitergeführt werden. Ferner soll angestrebt werden, zum Abschluss des Kurses einen Dialog-Tag zwischen ehemaligen Kursbesuchern und den aus Platzgründen ausgeschlossenen Prüfungsanwärtern zu organisieren.

### 5.c2 Weiterbildung

Auf Anregung der Berufsschule der Stadt Zürich wird in Zusammenarbeit mit der Sektion Zürich ein Informatikkurs organisiert. Er soll im ähnlichen Rahmen wie der FA-Vorbereitungskurs stattfinden.

### 6. Generalversammlung

Die GV 87 findet in Zürich statt. Sie soll den normalen Rahmen sprengen. Erste Kontakte mit Ausstellern und Sponsoren werden noch in diesem Monat geknüpft.

### 7. Verschiedenes

K. Mueggler und H. Maag haben per HV 86 den Rücktritt eingereicht.

Der Aktuar: *H. Maag*

## Sektion Wallis

### Der Computer: ein Jobkiller?

Berufsbedingt habe ich in den vergangenen Wochen mehrere Informations- und Weiterbildungskurse besucht. Dabei stellte ich auffallende Gemeinsamkeiten fest. Da war die Rede von schnellerer, rationellerer, wirtschaftlicherer und vom Computer unterstützter Arbeit.

Ja, in unserem Beruf könnte mit der noch besseren Hard- und/oder Software noch schneller und besser, noch exakter und billiger gearbeitet werden. Verschiedene Arbeiten könnten zehnmal, ja sogar 100mal schneller geliefert werden. Und genau an diesem Punkt müssen wir uns ein paar Fragen stellen:

- Was bedeutet diese rasante Entwicklung für unseren Beruf?
- Was bringt sie uns? Konkret: Entlastung oder Entlassung?
- Sind wir auf die Auseinandersetzung mit dieser wichtigen Frage vorbereitet?
- Wie können wir diese Technologie zu unserem Vorteil einsetzen?

Meiner Ansicht nach sind das wichtige Punkte, die von uns im Verband diskutiert werden müssten, und zwar möglichst schnell. Was wir aber jetzt sofort regeln sollten, ist die Arbeit am Bildschirm, und zwar so, wie dies heute schon praktiziert wird. Ich bin nicht gegen die Arbeit mit dem Computer. Aber – ich bin für menschliche und geregelte Arbeitsbedingungen und ge-

gen acht bis neun Stunden Schichtarbeit am Computer resp. Bildschirm, wie dies heute in diversen Betrieben praktiziert wird.

Unsere Forderungen müssen heißen:

- Ein Reglement ausarbeiten, das die Arbeit am Computer erträglich macht.
- Und: Dieses Reglement muss Bestandteil unserer Arbeitsbedingungen sein, d.h. in die Anstellungsbedingungen integriert sein.

Das Reglement soll nach der Vorlage der «Mustervereinbarungen des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes» erstellt werden und folgende Punkte beinhalten:

- Regelung der Arbeitsbedingungen und Arbeitszeit an computergestützten Systemen
- Bezahlte Weiterbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten resp. EDV
- Erhaltung der Qualifikationsstufe
- Lohngarantie
- Mitbestimmung, d.h. Mitentscheidungsrecht der Betroffenen bei Rationalisierungen und daraus folgenden Entlassungen im Sektor EDV
- Gesundheitskontrolle für Beschäftigte am Bildschirm
- Datenschutz usw.

Wie in der «Perspektive» Nr. 1/85 (Zeitschrift der Techn. Angestellten des GBH) zu lesen war, fand Ende 1984 in Genf ein internationaler Kongress statt. Hier diskutierten die Gewerkschaften und Angestelltenverbände Fragen zur Arbeit am Bildschirm.

Nachstehend die Vereinbarungen des Büros «Aareplan» in Bern, welche für uns als Diskussionsgrundlage dienen können. Hierbei ist anzumerken, dass die Vereinbarungen zwischen dem genannten Büro und seinen Angestellten als fortschrittlich bezeichnet werden können.

*Marcel Gruber*

### Reglement über computergestützte Arbeitsplätze und Bildschirmarbeit

#### 1. Gegenstand des Reglements

Gegenstand ist die Einführung und Anwendung von Bildschirmgeräten und anderen computergestützten Systemen.

#### 2. Mitentscheidung der Betroffenen

Auswahl, Einführung und Einrichtung von computergestützten Systemen und den entsprechenden Arbeitsplätzen geschieht unter Beteiligung und im Einvernehmen mit den Betroffenen. Dabei soll vom Grundsatz ausgegangen werden, dass die computergestützten Systeme nicht nur zu Rationalisierungszwecken eingeführt werden, sondern insbesondere auch dem Ziel einer Verbesserung der Qualität der Arbeit dienen sollen.

#### 3. Arbeitszeit und Arbeitsbedingungen

An Bildschirmen oder ähnlichen Geräten darf nicht länger als 4 Stunden täglich oder 50% der durchschnittlichen Arbeitszeit pro Monat gearbeitet werden.

Mitarbeiter, die zwei Stunden und länger am Bildschirm arbeiten müssen, haben Anspruch auf 15 Minuten Arbeitsunterbruch am Bildschirm pro Stunde.

Zur Vermeidung von monotoner Arbeit sind in Zusammenarbeit mit den Betroffenen sogenannte Mischarbeiten einzurichten.

Akkordarbeit und Schichtarbeit am Bildschirm sind unzulässig.

#### 4. Leistungskontrolle und Datenschutz

Werden in Zusammenhang mit der Einführung computergestützter Systeme zusätzliche persönliche oder betriebliche Daten erfasst und weiterverarbeitet, ist dies nur im Rahmen des für den Betriebs- und Verwaltungsablauf notwendigen Rahmens gestattet.

Die Erfassung und Auswertung arbeitsplatzbezogener Daten zum Zwecke der Leistungsmessung, des Leistungsvergleichs oder der Leistungs- und Verhaltenskontrolle ist nicht zulässig.

Alle Mitarbeiter haben jederzeit das Recht des Einblicks in alle gespeicherten Daten und das Korrekturrecht für die personenbezogenen Daten.

Personenbezogene Daten dürfen ohne ausdrückliche Einwilligung des Betroffenen Mitarbeiter nicht an Dritte weitergegeben und müssen nach dem Ausscheiden aus der Firma gelöscht werden. Vorbehalten bleibt die gesetzlich vorgeschriebene Auskunfts pflicht.

#### 5. Gesundheitskontrolle

Vor der Aufnahme einer regelmässigen Tätigkeit am Bildschirm muss durch eine ärztliche und augenärztliche Untersuchung festgestellt werden, dass eine Arbeit am Bildschirm für den Betroffenen unbedenklich ist.

Die ärztlichen Untersuchungen sind periodisch, mindestens einmal jährlich zu wiederholen. Die Ergebnisse der Untersuchung dürfen nur im Einverständnis mit dem Mitarbeiter an die Firma gelangen.

### Tag der offenen Tür für Schweizer Vermessungsfachleute

#### Freitag, 8. November 1985 bei Wild Heerbrugg AG

Wild + Leitz AG Zürich, seit Januar 1985 verantwortlich für den Verkauf Schweiz Vermessung, lädt Sie ein zu diesem Treffpunkt der Vermesser. Auf Anregung und Wunsch mancher Kunden wollen wir diesen Tag traditionsgemäss im Mutterhaus Wild Heerbrugg durchführen.

Es freut uns, dass wir bei dieser Gelegenheit Weiterentwicklungen in der Geodäsie zum ersten Mal in der deutschsprachigen Schweiz präsentieren können. (Den Romans werden diese Neuheiten mit separater Einladung bereits am 25./26.10.1985 bei Wild + Leitz SA Renens vorgestellt.)

Ihre Anmeldung wollen Sie bitte bis spätestens 15. Oktober 1985 senden an:

Wild + Leitz AG  
Forchstrasse 158, 8032 Zürich  
oder telefonisch unter der Nummer 01/55 62 62

Das detaillierte Programm werden Sie dann rechtzeitig erhalten.

Freitag, 7. Februar 1986, 16.00  
Oil Exploration. Geodätische Aufgaben und Methoden

Leiter: Prof. Dr. H. J. Matthias

Referent: Dipl. Ing. J. R. Riemersima, Shell International, Den Haag

Freitag, 14. Februar 1986, 16.00  
Einsatz der EDV in der zukünftigen amtlichen Vermessung

Leiter: Prof. R. Conzett

Referent: Dipl. Ing. W. Messmer, Kantonsgeometer, Basel-Stadt

Mai 1986  
Der Satellitenempfänger GPS-WM 101. Erste Testergebnisse

Leiter: Prof. Dr. H.-G. Kahle

Referent: Dr. F. Brunner, Wild Heerbrugg AG  
Im Rahmen des Schweiz. Arbeitskreises Geodäsie/Geophysik

Mai 1986  
Digitale Bildverarbeitung in der Photogrammetrie

Leiter: Prof. Dr. A. Grün

Referent: Prof. Dr. H.-P. Bähr, Technische Universität Karlsruhe

Mai 1986  
Erste Erfahrungen mit dem Satellitenempfänger GPS-TI 4100

Leiter: Prof. Dr. H.-G. Kahle

Referent: Prof. Dr. G. Seeber, Technische Universität Hannover

Juni 1986  
Thema noch offen

Leiter: Prof. F. Chaperon

Referent: Prof. Dr. K. Schnädelbach, Technische Hochschule München

Institutsleitung IGP  
i.A.  
H.J. Matthias / G. Horner

### 135. Sitzung der Schweiz. Geodätischen Kommission

Einladung zum Besuch des wissenschaftlichen Teils

Die 135. Sitzung der SGK wird am Montag, den 11. November 1985, ausnahmsweise in Heerbrugg durchgeführt. Interessenten sind wie bei den früheren Sitzungen freundlich eingeladen, den wissenschaftlichen Teil zu besuchen, der öffentlich zugänglich sein wird. Das Thema wird wie in der 134. Sitzung wiederum ganz auf das Global Positioning System (GPS) ausgerichtet sein. Diesmal ist uns Gelegenheit gegeben, die von den Firmen Wild Heerbrugg AG und Magnavox gemeinsam entwickelte und gebaute

#### GPS Vermessungsausrüstung WM101

kennenzulernen.

Das handliche Feldgerät WM101 und auch die benutzerfreundliche Post-Processing Software POPS sind speziell auf die geodätischen Anwendungen ausgerichtet. Die beobachteten Satellitensignale und deren Aufbereitung werden kurz besprochen. Die Hauptmerkmale des Empfängers sind: Vierkanal C/A Code Empfänger, Phasenmessun-

## Veranstaltungen Manifestations

### Journées des portes ouvertes pour les spécialistes de la mensuration et du bâtiment

#### Les vendredi 25 et samedi 26 octobre 1985 chez Wild + Leitz SA à Renens

Nous nous ferons un plaisir de vous présenter à cette occasion et pour la première fois en Suisse romande les derniers développements en matière de géodésie. Par une invitation séparée vos collègues de Suisse alémanique pourront voir ces nouveautés chez Wild Heerbrugg AG le 8 novembre 1985.

Nous serions heureux de recevoir votre inscription pour cette journée avant le 15 octobre 1985 à l'adresse suivante:

Wild + Leitz SA

Rue de Lausanne 60, 1020 Renens  
ou par téléphone au numéro 021/35 35 53  
Vous recevez ensuite le programme détaillé de cette journée.

Freitag, 15. November 1985, 16.00  
Geodätische Projekte in Venezuela  
Leiter: Prof. Dr. H.-G. Kahle  
Referent: Prof. Dr. K. Linkwitz, Universität Stuttgart  
Im Rahmen des Schweiz. Arbeitskreises Geodäsie/Geophysik

Freitag, 13. Dezember 1985, 16.00  
Aus der Geschichte der Kartographie  
Leiter: Prof. F. Chaperon  
Referent: Prof. A. Dürst, Zürich

Freitag, 10. Januar 1986, 16.00  
Einweihung des restaurierten Meridiankreises  
Leiter: Prof. Dr. H. J. Matthias  
Referent: Prof. Dr. M. Waldmeier, Zürich

Freitag, 24. Januar 1986, 16.00  
Digitale Höhenmodelle  
Leiter: Prof. Dr. A. Grün  
Referent: Prof. Dr. H. Ebner, Techn. Universität München